

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **26 (1900)**

Heft 38

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Lith. J. Butz, E. Sann's Nachfolger.

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

Verlagseigentum von Jean Nötzi's Erben.

Verantwortliche Redaktion:

Für den litterarischen Teil: **Edwin Hauser.**
Für den künstlerischen Teil: **F. Boscovits.**

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Expedition: Rämistrasse 31.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Wenn die Schwalben heimwärts zieh'n . . .



Wenn die Schwalben heimwärts zieh'n,
„Alpenrosen“ nicht mehr blüh'n,
Seufzt der Schatz beim Abschiedschmah:
„Ob ich Dich auch wiederseh'??“

Wenn zerstreut die Buren zieh'n
Vor der Uebermacht von Spleen,
Ahnt am Vaal der „blanke Stahl“:
„Ob ich euch nicht wiederseh'!!“

Bieht nach China 'n Weltmarschall,
Delegiert so Knall auf Fall,
Fragt die Spree den Waldersee:
„Ob 'ch nicht bald Dich wiederseh'?!“

Wenn, geweht vom Prisen-Wind,
Die Krieger all' im Osten sind — — —
Steckt „im Thee“ Weltfrieden, meh — — —
Ob ich ihn noch lange seh'??

Kauft sich dann Europas Macht,
Dass das Schlihaug' Chränen lacht —
Mach' Dich rar de a, Missionar —
Sonst — wenn ich Dich wieder seh'..!

Wenn um den auf steilen Höh'n
Heut' nicht Pfaff' und Reifige seh'n —
Dann, ach dann, gefalbter Mann —
Ob 'ch noch lang Dich oben seh'??

Wenn von ihrer Roma-Fahrt
Kehren all' die Schäfslein zart — .
Schau'n sie sehr den Beutel leer —
„Papst, ob wir Dich wiederseh'n??“

Fribourgs kantonale Bank
Macht' in «Village suisse» Gestank —
Dieser Krach — Finanzen, ach —
Ob wir je euch wiederseh'n??

Kehr'n „Besucher“ aus Paris,
Sind sie vor Entzücken nies:
„Goden heiß — Klein, diese Preis — — —
Ob wir so die wieder zahl'n??“

Wenn der Kohlenwucher bleibt
Und Kälte zur Verzweiflung treibt —
Wenn's so „stunk“ — Frau Weltordnung —
Ob ich Dich auch wiederseh'??

Wenn man Volkes Günst verscherzt,
Nicht den freieren Geist beherzt —
Bundesrat — der Beiten Rad — — — —
Ob wir Manchen wiederseh'n?

Wenn unsrer Krieger Contingent
Ausmanövriert als Abstinent —
Jeder nur dann jauchzt im Jour:
„Gluck gluck“ — dass ich Dich wiederseh'!“

Adam Riese.